

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Friedensvereins an die Sektionen

Autor(en): **Bucher-Heller**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1912)**

Heft 17-18

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-877376>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(B.M. 67675)

Der Friede

Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung

Offizielles Vereinsorgan des Schweizerischen Friedensvereins

Abonnementspreis per Jahr: In der Schweiz Fr. 2.—; per Halbjahr Fr. 1.— (für Mitglieder und Nichtmitglieder); im Weltpostverein portofrei Fr. 3. 60 per Jahr. Inserate per einspalt. 4,5 cm breite Petitzeile 15 Cts., für Jahresaufträge nach Uebereinkunft. — Das Blatt erscheint am 20. jeden Monats in einer Doppellummer von 6—8 Seiten. Redaktion: Für das Zentralkomitee des Schweizerischen Friedensvereins, R. Goering-Christ, „Im Wiesengrund“, Böttmingerthüle bei Basel. Einsendungen sind an letztere Adresse zu richten.

Annoncen nehmen die Haller'sche Buchdruckerei A.-G. in Bern, deren Vertreter, sowie sämtliche Annoncenbureaux entgegen.

Inhalt: Motto. — Das Zentralkomitee des Schweizerischen Friedensvereins an die Sektionen. — Organisationskomitee des allgemeinen Friedenskongresses in Genf. — Programm des XIX. Friedenskongresses in Genf. — Zum Kaiserbesuch in der Schweiz. — Boykott und Verruf gegen Völkerrechtsverletzung und Krieg. — Der Boykott als Waffe der Pazifisten. — Der tripolitanische Raubzug Italiens (Schluss). — Die Rolle der Frau in bezug auf die Friedensbewegung. — Ungereimtheiten in der Friedensbewegung. — „Lügen“. — Das Menschenschlachthaus. — Schweizerischer Friedenverein. — Anzeiger für Basler Pazifisten. — Unsere vierfarbige Friedensmarke.

Motto.

Wer Chrieg predigt, ist 's Tüfels Fäldprediger.

Schweizerisches Sprichwort.

Luzern, den 14. September 1912.

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Friedensvereins an die Sektionen.

Werte Kollegen!

Der diesjährige Weltfriedenskongress findet, wie Ihnen bekannt ist, vom 23.—28. September in Genf statt.

Die Sektion Genf des Schweizerischen Friedensvereins hat in verdankenswerter Weise die Organisation dieses Kongresses übernommen und wird diese zur Ehre des Gesamtvereins durchführen, damit die Pacifisten aller Länder sich in Genf so wohl fühlen, wie zur Zeit an den in der Schweiz vorangegangenen Kongressen in Bern und Luzern.

Es ist für uns schweizerische Pacifisten, in deren Vaterland der XIX. Weltfriedenskongress abgehalten wird, eine Ehrensache, diese wichtige pacifistische Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen, um dadurch unseren Kollegen aus allen Ländern den Beweis zu erbringen, dass uns die Friedensarbeit für die internationale Verständigung ebenso sehr am Herzen liegt wie ihnen.

Es gilt aber auch, unseren rührigen Freunden in Genf durch zahlreiche Beteiligung seitens der schweizerischen Pacifisten den Dank auszusprechen, dass sie zu Ehren des Schweizerischen Friedensvereins sich der nicht geringen Mühe der Organisation des XIX. Weltfriedenskongresses unterzogen haben.

Was das Programm des Kongresses anbelangt, verweisen wir Sie auf Nr. 15 und 16 der „Friedensbewegung“.

Wir erlauben uns, Sie zum Schlusse noch auf die Bestimmungen des Reglementes der Weltfriedenskongresse in Art. 2 und 8 aufmerksam zu machen, die lauten:

Art. 2: Jeder Friedensverein ohne Sektion und jede Sektion eines Friedensvereins ist im Schosse des Kongresses zu so viel Stimmen berechtigt, als sie je hundert Mitglieder zählen und zwar bis zur Höchst-

zahl von 20 Stimmen, wobei jeder Bruchteil von hundert Mitgliedern zu hundert anzurechnen ist.

Art. 8: Jeder Verein, jede Sektion oder jeder Zentralvorstand, die am Kongress teilnehmen, zollen ihren Beitrag an dessen Kosten durch Entrichtung von 10 Franken für die erste abgeordnete Stimme und von 5 Franken für jede der andern. Die Delegierten entrichten persönlich ihren Beitrag von 2 Franken und erhalten den Bericht über die Beratungen unentgeltlich.

Wir hoffen, werte Kollegen, dass unserem Appell zahlreich Folge gegeben werde und freuen uns, Sie im gastlichen Genf begrüßen zu können.

Mit freundlichem Friedensgrusse!

*Namens des Zentralkomites
des Schweizerischen Friedensvereins:*

Der Präsident:

sig. Dr. Bucher-Heller.

Organisationskomitee des allgemeinen Friedenskongresses in Genf.

Das Organisationskomitee besteht aus folgenden Herren: Präsident: M. Favre, Louis, professeur, Case Stand 16704, Genève; Vizepräsidenten: MM. Renouf, Louis, président de la section genevoise de la Paix, 13, rue du Marché, Genève; Ackermann, Charles, expéditeur, Grand Quai, Genève; Sekretär: M. Jacquemin, Jules, secrétaire de la section genevoise de la Paix, Carouge-Genève; Kassier: M. Cuendet, Georges, caissier de la Ville de Genève, Hôtel municipal, à Genève.

Nähere Auskunft über die Organisation des Kongresses wird erteilt von Herrn Prof. Louis Favre, Case Stand 16704, Genf.

Programm des XIX. Friedenskongresses in Genf.

Sonntag den 22. September. 2 Uhr nachmittags: Sitzung der Kommission des Internationalen Friedensbureaus. 8½ Uhr abends: Begrüssung und Empfang der Delegierten durch das Organisationskomitee im „Athénée“.

Montag den 23. September. 10 Uhr vormittags: Eröffnungssitzung des Kongresses in der Aula der